

Flensburg Avis 19.12.2011

Store planer for pladsen ved Nordertor

von Tilla Rebsdorf

Übersetzung:

Grosse Pläne für den Platz am Nordertor

Nordertor. Sie liess sich nicht bremsen von: Kann nicht, taugt nichts, nützt nichts. Stattdessen krepelte sie die Ärmel hoch und setzte etwas in Gang.

FLENSBURG. Dieser Ort ist ein ganz fantastischer Platz, hörte man von der Goldschmiedin und Cafébesitzerin Sabin Stein, als sie am Sonnabend um 14 Uhr ganz offiziell eine hoffentlich neue Ära um das alte Stadttor und den I.C.Möller-Platz ankündigte.

Der Start ist erfolgt, und dazu veranstaltete sie einen kleinen Weihnachtsmarkt, bei dem ihr Café Zeitlos an der Ecke genau gegenüber dem alten Stadttor mit Leckereien und Schmuck aufwartete. Draussen gab es Würstchen und Glühwein, und einem Raum in der Strasse etwas weiter unten gab es Fotokunst, Harfenspiel und Vorlesungen, Antje Fuchs und ihre wohlbekannten Figuren, sowie Material zur Herstellung von Weihnachtsdekorationen.

Kunst, Kultur und Musik

"Nun müssen wir sehen, was daraus werden kann, und ich wünsche und hoffe, dass es gelingt. Denn ich habe ein Konzept mit Kunst, Kultur und Musik, von dem ich überzeugt bin, dass es Leute zu dem Platz hinziehen kann", sagte sie.

Das Nordertor war einmal das Tor zur Stadt, durch das alle aus dem Norden hindurch mussten, und es wird weiterhin fleissig benutzt. Jeden Tag gehen Hunderte von Flensburgern durch das Tor, hinaus auf den Platz vor der Phänomena und weiter hinab in die Innenstadt. Jahrelang lag der Platz dahin, verdreckt und ohne anderes Leben als die betrunkenen Flensburger mit ihren Hunden, aber dann kam Sabin Stein. Sie machte sauber, wusch das Vordach und entfernte die Graffities unter den Halbbögen des Tores, und dann sammelte sie Geld ein zum Kauf eines Tannenbaumes und einer Weihnachtsbeleuchtung, denn sie sah etwas ganz anderes als das Graue und Triste.

"Der Platz ist fantastisch, er ist fast wie ein Atriumhof, und mein Wunsch ist es, ihn wieder wertvoll zu machen", sagte Sabin Stein, während ein paar stark betrunkene Männer gröhlten.

Davon liessen sich die Kunden am Würstchenwagen und am Glühweinstand nicht stören, und nach kurzer Zeit verzogen sich die beiden wieder. Stattdessen hielten andere an, um sich darüber zu freuen, dass es am Nordertor Leben gab.

"Die Kunden loben die Initiative und freuen sich darüber, dass sie hier ein Glas Glühwein bekommen können. Und wissen Sie, es ist fast unmöglich, in der Fussgängerzone vorwärts zu kommen, so viele Menschen sind dort", sagte Anne Kock, die für die warmen Getränke zuständig war.

Bildunterschrift: Die Initiatorin Sabin Stein vor ihrem Café Zeitlos mit Schmuckgeschäft am Nordertor

(Übersetzung von Heinz Kellermann)